

Betrieb vereinbaren läßt, Aufträge zur Hilfe in den Wohngebieten erhalten. Das gilt besonders für die Parteioorganisationen der Ministerien.

Für diese Parteiaufträge gibt es viele Möglichkeiten. So können z. B. Genossen beauftragt werden, in ihrem Haus eine Hausgemeinschaft zu bilden und diese zu unterstützen. Sie können den Auftrag erhalten, als Referenten bei öffentlichen Einwohnerversammlungen und Schulungen des DFD, als Propagandisten im Parteilehrjahr usw. im Wohngebiet zu helfen. Die Leitung der Betriebsparteiorganisation kann den Genossen raten, die Verbindung zur Wohnparteiorganisation zu halten, damit sie über deren Tätigkeit informiert sind und — wenn es notwendig ist — sie unterstützen können. Diese Parteiaufträge muß die Leitung der Betriebsparteiorganisation sorgfältig kontrollieren. Man kann von Zeit zu Zeit in den Parteigruppenversammlungen darüber beraten und in Mitgliederversammlungen Erfahrungen austauschen. Die Leitungsmitglieder sollten sich auch von den einzelnen Genossen hin und wieder über diesen Auftrag berichten lassen. So wird eine gute Kontrolle gewährleistet, und die Genossen werden an Hand ihrer Aufgaben besser erzogen.

Die Kreisleitungen müssen den Betriebsparteiorganisationen helfen, eine breite Auseinandersetzung zu beginnen, die zur wirksamen Erziehung der Mitglieder und Kandidaten und zur Erhöhung des Einflusses der Betriebsparteiorganisationen auf die Wohngebiete führt.

WERNER ROST

Die Aufgaben der Betriebsparteiorganisationen im Transportwesen zur Vorbereitung des Herbstverkehrs

Die Ergebnisse der ersten Hälfte des Volkswirtschaftsplanes 1955 zeigen, daß der Produktionsumfang unserer Volkswirtschaft wiederum bedeutend gewachsen ist. Das spiegelt sich im Eisenbahnwesen z. B. darin wider, daß bereits jetzt der tägliche Durchschnitt in der Beladung von Güterwagen annähernd den Spitzenleistungen im Herbstverkehr 1954 entspricht. In diesem Jahr wird er besonders hohe Anforderungen an das Transportwesen stellen. In der Landwirtschaft kann dank der Anwendung von Neuerermethoden und der günstigen Witterungsverhältnisse mit einer überdurchschnittlich guten Ernte gerechnet werden, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Getreide- und Kartoffelernte durch das anfänglich ungünstige Wetter zum Teil zeitlich zusammenfallen wird.

Die im Volkswirtschaftsplan vorgesehene Beladungsleistung wurde im ersten Halbjahr 1955 in Tonnen mit 101,2 und in Wagen mit 100,8 Prozent erfüllt. In jedem Jahr haben aber die Verkehrsträger im Herbst durch den saisonbedingten Transport der landwirtschaftlichen Güter und die teilweise unkontinuierliche Produktion der Industrie Transportleistungen zu erfüllen, die weit über den durchschnittlichen Leistungen der ersten zwei Quartale liegen.

Der diesjährige Herbstverkehr wird von der Eisenbahn, der Schifffahrt und dem Kraftverkehr bisher ungekannte Leistungen erfordern. Allein bei der Deutschen Reichsbahn müssen täglich 3000 bis 4000 Wagen mehr als bisher beladen werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist es notwendig:

- die Disziplin im Transportwesen zu festigen,
- die Pünktlichkeit im Zugverkehr herzustellen,
- den Dispatcherdienst auf allen Strecken der Deutschen Reichsbahn und auf